



LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

11. Lichtblicke - 2023- 3. Sonntag der Osterzeit

14. April 2024

Liebe Leserinnen und Leser,
an Ostern gab es an unseren
verschiedenen Kirchorten viele
gedeckte Tische und viele Spei-
sen: Bei der Agape-Feier für
die Familien in St. Ansgar, am
Abend des Gründonnerstags in
Petrus und Joseph, die Oster-
speisen, die Osterbrote, die
Osterempfänge und schließ-
lich auch die Ostereiersuche.

In Psalm 104 heißt es: „Brot
stärkt das Menschenherz.“ Gott
weiß um die Bedeutung des
Brottes, das Kraft gibt und Ge-
meinschaft schenkt. Deshalb
durchziehen Erzählungen vom
gemeinsamen Essen und Trin-
ken die Bibel wie ein Roter Fa-
den. Gott will, dass wir das Le-
ben haben – das Leben in sei-
ner ganzen Fülle. Dazu gehören
die menschlichen Bedürfnisse
nach Essen und Trinken, aber
auch nach Gemeinschaft und
Freude. Wo zwei oder drei in
seinem Namen versammelt sin-
d, da ist er mitten unter ihnen
(Mt 18,20).

Vielen Dank all den Ehrenamt-
lichen, die an den Ostertagen
die Begegnungen ermöglicht
haben. Dadurch ist für uns die
Osterfreude erfahrbar gewor-
den. Wir haben ein großes
Fest gefeiert, nachdem wir ein
finsternes Tal durchwandert ha-
ben.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben
mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



Gedanken zum Evangelium

Der Unbegreifliche macht sich begreifbar

Noch ganz erfüllt sind sie, die beiden Jünger, - zurück aus Emmaus. Das Herz, der Mund gehen ihnen über. Mitten ins Erzählen kommt einer, der dieses vertraute Wort vom Frieden spricht; es so sagt, wie es bisher nur Einer gesagt hat. Die erste Reaktion der Jünger ist Angst: Es spukt! Ein Geist ist das! Jesus hilft ihnen, zu sich zu kommen. Ihre Bestürzung, den Zweifel benennt er. Dann legt er nach: Ich bin es. Fasst mich doch an! So wie ich da bin, ist kein Geist da: Seht her! Da sind Fleisch und Knochen, Hände und Füße! Er lässt sich anschauen, wie man ein Neugeborenes anschaut: Alles ist dran! Nachweislich. Anfassbar. Welch ein Wunder!

Aus Furcht wird nun Freude. Der Vertraute ist da. Sie spüren seine Nähe. Mit dem Herzen erkennen sie ihn schon. Aber der kluge Verstand kommt nicht nach: „So etwas gibt es doch gar nicht!“ sagt der. Das ist der Moment, in dem Jesus auf einer neuen Ebene auch ihrem Verstehen nachhilft. Das Gesetz - die Prophetenworte - die Psalmen... all das spreche ja schon von ihm, und es führt hinein in das Geschehen, in dessen Mitte sie nun stehen. Denn alles gehört dem einen Leben an: Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Alles ist eingebettet in das eine, große Geschehen von Umkehr und Verwandlung.

Und mitten darin der Schock des Kreuzes. „Der Christus wird leiden...“ Durch dieses Nadelöhr habe er gehen müssen, erklärt Jesus, „wie es die Schrift sagt“. Wer möchte sich da nicht wegducken!

„...und am dritten Tag von den Toten auferstehen.“ Schaut doch her: Es ist überwunden!

Mit Geduld und Nachsicht sucht Jesus seine Zeugen, auf dass auf Erden werde, was im Himmel schon ist.

Siegrun Bleschke

Dritter Sonntag der Osterzeit

Die Nachricht vom leeren Grab ist noch keine Osterbotschaft. Erst die persönliche Gegenwart des Auferstandenen und sein helfendes Wort haben den Jüngern die Augen geöffnet. Sie lernen die Schrift verstehen und begreifen die Absicht Gottes in dem, was geschehen ist. Die Auferstehung Jesu ist die Erfüllung der Schrift und ein Neubeginn der Geschichte Gottes mit den Menschen. Gott macht den Anfang, er vergibt die Sünden.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 24, 35-48

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, 35 erzählten den Elf und die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach.

36 Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

37 Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen.

38 Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen?

39 Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.

40 Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße.

41 Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier?

42 Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch;

43 er nahm es und aß es vor ihren Augen.

44 Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was

im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht.

45 Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften.

46 Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen

47 und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden.

48 Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.



©Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Jesus Christus
mit Dir will ich aufstehen
gegen Not und Tod
gegen Folter und Leiden
gegen Armut und Elend
gegen Hass und Terror
gegen Zweifel und Resignation
gegen Unterdrückung und Zwang

Mit Dir will ich aufstehen
gegen alles, was das Leben hindert
Mit Dir will ich einstehe
für alles, was das Leben fördert
Sei Du mit mir
damit ich aufstehe mit Dir

(Anton Rotzetter)

Ehrung zum Jubiläum in der Kolpingfamilie Petra Rohenkohl 40 Jahre treues Mitglied



„Frohe Herzen öffnen sich leicht und verstehen einander“ Adolph Kolping

Während der Mitgliederversammlung am 6. Februar 2024 konnte die Kolpingfamilie Wolfenbüttel im Roncalli-Haus wieder einmal eine besondere Ehrung vornehmen: **Petra Rohenkohl** ist schon 40 Jahre lang treues Mitglied der Kolpingfamilie. Sie war es, die bis 2019 den „Kinder- tag bei Kolping“ managte. Seit 2005 läuft diese feste Veranstaltung im Jahresprogramm unter ihrer Regie mit vielen Unterstützern aus der Kolpingfamilie und seit einigen Jahren im Rahmen des sozialen Engagements aus den Reihen der Firmlinge. Jeweils am Samstag vor dem ersten Adventssonntag wurde in der gesamten unteren Etage des Roncalli-Hauses gebaut, gebastelt, verziert, geleiht, geschnitten, ausgesägt und geknetet. Ein Motto umrahmte stets die beliebte Veranstaltung mit kindgerechter Geschichte und Advents-Liedern. Zwischendurch wurde zur Stärkung warmes Mittagessen gekocht. Bis zu 50 Kinder tummelten sich in verschiedenen Räumen unter Anleitung zwischen drei und elf Jahren. So konnte den Eltern Zeit für stressfreie Weihnachtseinkäufe geschenkt werden und den Kindern Freude am Gestalten.

Auch **Notburga und Horst Bogdanowicz** wurden geehrt: Sie hatten über Jahrzehnte hinweg das traditionelle Fastenessen als Einladung für die gesamte Gemeinde im Roncalli-Haus aufgetischt. Das letzte Mal zur Fastenzeit 2023. Perfekt vorbereitet und bravourös durchgeführt erinnern wir uns an leckere Marktkartoffeln aus der Region mit Magerquark und dem Stückchen Butter gleichzeitig auf den Tischen. Auch selbstgemachten Nachtisch ließ man sich bei guten Gesprächen munden. Initiert wurde die Idee 1997 von Helmut Hahn, so steht es in der Chronik der Kolpingfamilie. Statt eines reich gedeckten Tisches sollte es ein einfaches Mahl sein. Der Erlös ging an das Institut St. Bonifatius in Detmold, dem Orden, in den das ehemalige Gemeindeglied Astrid Stolze eingetreten war.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurden **Franz Seidel und Herbert Nickel**. Beide waren engagiert und hatten stets neue Ideen und Angebote verwirklicht. Franz Seidel war für „Projekte vor Ort“ der Ansprechpartner, so zum Beispiel für die Winter-Wanderung mit anschließendem Braunkohlessen oder die Planung und Durchführung für gewünschte Besichtigungen. Auch den Eine-Welt- Stand unterstützte er jedes Jahr tatkräftig. Herbert Nickel war der Senioren-Beauftragte und knüpfte Kontakte zu Veranstaltungen der Stadt oder kümmerte sich um interessante Ziele für gemeinsame Unternehmungs-Fahrten.



von rechts: Petra Rohenkohl wird für 40 Jahre Kolpingmitgliedschaft geehrt, Conny Heyer, Elisabeth König und Helmut Hahn, alle drei Leitungsteam Kolpingfamilie Wolfenbüttel

Glaubensgespräch für Frauen



Thema:

Vergangenheit - Gegenwart
- Zukunft

Am 17. April 2024
um 15:Uhr im Roncallihaus

Herzliche Einladung!

Orgel rockt St. Ansgar



Der in Öhringen lebende Musiker Patrick Gläser spielt seit 2009 aus Gehör, Herz und Gedächtnis heraus seine Coverversionen bekannter Titel aus den Genres Rock, Pop und Film in Konzerten, und das in ganz Deutschland und darüber hinaus. Inzwischen ist das Projekt mit der im März 2023 gestarteten „Tour 7“ unterwegs. Für Patrick Gläser, der Person hinter „Orgel rockt“, ist es das bedeutendste Projekt. Er ist nebenberuflicher Kirchenmusiker in Öhringen, Baden-Württemberg, wo er auch ein Tonstudioprojekt betreibt. Für „Orgel rockt“ arrangiert er Rock- und Popsongs und symphonische Filmmusiken – für die Besetzung Orgel + Gänsehaut.

Gottesdienstordnung vom 13. bis 21. April 2024

3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort

Samstag, 13. April

18.00 Heilig Kreuz, Hl. Messe
f. ++ Anna und Ludwig Smiatek

Sonntag, 14. April

9.30 St. Joseph, Hl. Messe
10.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier
für Familien,
anschließend Gemeindetreff
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
*Auferstehungsamt
für Mirjam Kosewitsch*
14.00 St. Ansgar, Taufe von Leano

Dienstag, 16. April

Dienstag der 3. Osterwoche
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Mittwoch, 17. April

Mittwoch der 3. Osterwoche

7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
f. + Lidia Scaccianoce
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
19.00 St. Petrus, Herzensgebet
im Raum der Stille

Donnerstag, 18. April

Donnerstag der 3. Osterwoche
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Schulgottesdienst
der 1. Klassen der Harztorwallschule
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
18.00 St. Joseph, Rosenkranz
18.30 St. Joseph, Hl. Messe

Freitag, 19. April

Hl. Leo IX.
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

4. Sonntag der Osterzeit

Caritaskollekte

Samstag, 20. April

18.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier
f. + Elisabeth Lebeck

Sonntag, 21. April

9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 Heilig Kreuz, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Wort-Gottes-Feier



Pfarrbüros Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Zuflucht für die Seele



Anne Rose Lesser und Irmgard Jansen laden wieder zum Morgengebet am Montag, 15. April, um 7.30 Uhr in die St.-Petrus-Kirche ein.

Quartier gesucht

Für das Konzert am Freitag, den 19.04. in St. Ansgar suchen wir für den Organisten und seine Begleitung noch eine Übernachtungsmöglichkeit mit Frühstück in einem Privatquartier (Freitag auf Samstag). Wer Lust und die Möglichkeit hat, die beiden zu beherbergen, melde sich bitte bei Christian Peyerl, mobil: 0175-9417277

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare

Am 18. April bleibt das Pfarrbüro
St. Petrus nachmittags geschlossen.

Das Pfarrbüro von St. Ansgar ist
vom 23. 04 bis 30. 04. geschlossen.

